

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich NIETZSCHE

Nachlaß

- 20-2** *Nietzsches Nachlass* / bearb. von Martina Fischer, Thomas Föhl und Bernhard Fischer. - 2. Aufl. - [Wiesbaden] : Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus Römerweg GmbH, 2020. - 87 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schätze aus dem Goethe- und Schiller-Archiv ; 2). - ISBN 978-3-7374-0215-6 : EUR 14.90
[#6948]

Hier ist die zweite Auflage¹ eines bereits 2014 zum 170. Geburtstag Nietzsches erschienenen Bändchens anzuzeigen,² das auf schöne Weise einen Einblick in die Geschichte des Nietzsche-Archivs gibt und zugleich Grundzüge des Wissens über Nietzsche vermittelt.³ Es ist mit ansprechenden und aussagekräftigen Abbildungen versehen sowie mit einer Zeittafel (9. *Friedrich Nietzsches Lebenslauf*, S. 75 - 82). So kann es als erster Einstieg in die Beschäftigung mit einer der wichtigsten Grundlagen der Nietzschephilologie fungieren. Daß die Rolle von Elisabeth Förster-Nietzsche für diese Geschichte bedeutend war, steht außer Zweifel. Und unterdessen sind weitere

¹ Leider wurde das Vorwort nicht aktualisiert, denn dort wurde mitgeteilt, es würden neben dem in Fußnote 3 genannten Briefwechsel im Jahr 2015 auch ein Band zur Ikonographie Nietzsches sowie eine kritische Edition von Adalbert Oehlers *Chronik des Nietzsche Archivs* erscheinen. Beim ersten Titel wird es sich um den folgenden Band handeln: *"Habt Ihr noch eine Photographie von mir?"* : Friedrich Nietzsche in seinen fotografischen Bildnissen / Hansdieter Erbsmehl. - [Wiesbaden] : WV - Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus Römerweg GmbH, 2017. - 294 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften zum Nietzsche-Archiv ; 3). - ISBN 978-3-7374-0250-7 : EUR 36.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/110089408X/04> - Der zweite dagegen scheint nie erschienen zu sein. - Es folgte dann noch ein Band *Der Kampf um Nietzsche* : Menschliches, Allzumenschliches von Elisabeth Förster-Nietzsche / Nils Fiebig. - [Wiesbaden] : WV - Weimarer Verlagsgesellschaft in der Verlagshaus Römerweg GmbH, 2018. - 281 S. L Ill. ; 24 cm. - (Schriften zum Nietzsche-Archiv ; 4). - ISBN 978-3-7374-0256-9 : EUR 36.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131586476/04>

² Inhaltsverzeichnis der 1. Aufl.: <https://d-nb.info/1067311319/04>

³ Siehe aus jüngerer Zeit auch Katalog: *Übermensch* : Friedrich Nietzsche und die Folgen / Historisches Museum Basel. Hrsg. von Benjamin Mortzfeld für das Historische Museum Basel. - Basel : Merian, 2019. - 292 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-85616-895-7 : SFr. 39.00, EUR 38.00 [#6785]. Rez.: *IFB* 20-1 <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10158>

Arbeiten erschienen, die ihre Persönlichkeit und ihr Wirken auf der Grundlage archivalischer Quellen präziser beschrieben haben.⁴ Doch bemüht sich auch dieser schmale Band um eine gerechte Würdigung der Schwester des Philosophen, die mit großer Energie die Grundlagen für die spätere Nietzsche-Philologie durch Einrichtung des Nietzsche-Archivs legte, ohne dabei auf staatliche Hilfe zurückzugreifen. Es fanden sich immer wieder private Förderer, doch gab es auch Schwierigkeiten, wenn etwa im Gefolge des Ersten Weltkriegs die Inflation das Vermögen aufbrauchte. Förster-Nietzsche hat aber insofern einen schlechten Ruf, der berechtigt ist, als sie nicht vor Fälschungen zurückschreckte, die das gute Verhältnis zu ihrem Bruder suggerieren sollten, das es so nicht gab. So wird hier exemplarisch an einem Brief Nietzsches an Malwida von Meysenbug gezeigt, wie Elisabeth durch Umadressierung und Hinzufügung sowie Streichung einen Brief komponierte, der verdecken sollte, daß ihr Bruder sie schlechterdings für eine „antisemitische Gans“ hielt (S. 65). Auch die wirkungsmächtige Kompilation **Der Wille zur Macht** war das fatale Produkt des Willens der Schwester, ihren Bruder als einen systematischen Denker erscheinen zu lassen, der er nicht war – und dabei wurden denn auch irreführende Behauptungen aufgestellt, insbesondere verschwiegen, daß Nietzsche das Projekt zu einem solchen Werk selbst wieder aufgegeben hatte.

Exemplarisch schildert der Band die Werkgenese bei Nietzsche anhand des Aphorismus Nr. 294 aus **Menschliches, Allzumenschliches**; und ein besonders interessanter Abschnitt widmet sich dem Schreiben Nietzsches am Beispiel seiner Handschrift. Diese war, was er selbst wußte, teils sehr schwierig zu lesen. Er schreibe wie ein Schwein (S. 29). Selbst gute Kenner wie Heinrich Köselitz hatten ihre liebe Mühe bei der Entzifferung – und für manche Nachlaßtexte kann man manchmal nur raten, was sie bedeuten, auch wenn das für die Interpretation Nietzsches sicher nur am Rande relevant ist.⁵

⁴ Siehe als grundlegende Quellenedition z. B. **Harry Graf Kessler und Elisabeth Förster-Nietzsche** : von Beruf Kulturgenie und Schwester ; der Briefwechsel 1895 - 1935 / Thomas Föhl [Hrsg.]. - Weimar : Weimarer Verlagsgesellschaft. - 24 cm. - (Schriften zum Nietzsche-Archiv ; ...). - ISBN 978-3-86539-694-5 : EUR 88.00 [#3488] Bd. 1 (2013). - 935 S. : Ill. - (... ; 1) Bd. 2 (2013). - S. 943 - 1811 : Ill. - (... ; 2). - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391306030rez-1.pdf> - Ferner **Die Schwester** : das Leben der Elisabeth Förster-Nietzsche / Kerstin Decker. - München ; Berlin : Berlin-Verlag, 2016. - 652 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8270-1277-7 : EUR 24.00 [#5242]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8681> - **Die Macht des Willens** : Elisabeth Förster-Nietzsche und ihre Welt / Ulrich Sieg. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2019. - 429 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-25847-1 : EUR 26.00 [#6521]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9815>

⁵ Siehe etwa die Editionen im Rahmen der Kritischen Werkausgabe, die wie die folgende auch allerlei Notizzettel aufwendig präsentieren: **Werke** / Nietzsche. Begr. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. Weitergeführt von Volker Gerhardt ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter [#5756]. - 9. Abt., Der handschriftliche Nachlaß ab Frühjahr 1885 in differenzierter Transkription / hrsg. von Marie-Luise Haase und Hubert Thüning. - Bd. 11. Arbeitsheft W II 10 sowie Aufzeichnungen aus diversen

Nietzsches Handschrift bot immer auch wieder Anlaß zu graphologischen Spekulationen, nicht zuletzt im Hinblick auf seine Krankheitsgeschichte bzw. etwaige Anzeichen seines späteren Wahnsinns. So meinte etwa Ludwig Klages, „Störungen im Nervensystem“ daraus ablesen zu können (S. 28). Und die zunehmende Verschlechterung der Sehfähigkeit hinterließ auch ihre Spuren. In diesem Zusammenhang ist auch Nietzsches Interesse an einer neuentwickelten mechanischen Schreibmaschine, einer sogenannten Schreibkugel, zu sehen, die er allerdings trotz des hohen Preises nur einige Monate verwendet zu haben scheint, zumal sie sehr empfindlich und störungsanfällig war (S. 36 - 37).

Weitere Themen des Bändchens sind die Beziehungen zu Richard Wagner, die durch das gemeinsame Interesse an Schopenhauer intensiviert wurden. Auch Wagners antiakademische Haltung dürfte Nietzsche entgegengekommen sein. Doch wird auch nach und nach eine Distanz spürbar, die letztlich zum Bruch führt, auch weil Nietzsche sich selbst nicht nur von dem zu trennen suchte, was er als die Reste der christlichen Moral bei Schopenhauer betrachtet und was er als ungute Anlehnung an den christlichen Erlösungsgedanken in *Parsifal* empfand. Es steht jedenfalls außer Frage, daß sich Nietzsche an Wagner abgearbeitet hat wie kaum sonst an jemandem. Die weitere Entwicklung Nietzsches wird durch einen Blick auf das Konzept der Umwertung aller Werte und der ewigen Wiederkunft des Gleichen textnah skizziert. Im Kapitel über das Nietzsche-Archiv wird auch die Geschichte nach Elisabeths Tod noch gestreift, die dann nach 1945 auch zu einer langen unliebsamen Existenz in der DDR führte: „Das Verdikt der postulierten Nähe von Friedrich Nietzsches Philosophie und seiner nihilistischen Gedankenwelt zur Ideologie des Faschismus hat nach 1945 in der ehemaligen DDR sowohl den grandiosen Denker und Philosophen, in weitaus stärkerem Maße aber das Nietzsche-Archiv selbst mit der ganzen Härte einer eindimensionalen Ideologie getroffen“ (S. 16).⁶

Es handelt sich um eine kleine, aber feine Publikation, die sicher gute Dienste leisten kann, das Interesse an Nietzsche zu wecken.⁷

Till Kinzel

Heften / bearb. von Marie-Luise Haase ... - 2017. - 1 Bd. in getr. Zählung : 41 cm + 1 CD-ROM (12 cm). - ISBN 978-3-11-046110-7 : EUR 398.00, EUR 338.00 (Forts.-Pr.). Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9118>

⁶ Vgl. auch **Friedrich Nietzsche** : der Wegbereiter des Faschismus / Wolfgang Harich. - Baden-Baden : Tectum, 2019. - 745 S. : Ill. - Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs ; 12). - ISBN 978-3-8288-4377-6 : EUR 79.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1194194907/04>

⁷ Eine ausführliche Biographie bietet jetzt **Ich bin Dynamit** : das Leben des Friedrich Nietzsche / Sue Prideaux. Aus dem Engl. übers. von Thomas Pfeiffer und Hans-Peter Remmler. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2020. - 559 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: I am dynamite. - ISBN 978-3-608-98201-5 : EUR 26.00 [#6867]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10250>

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10326>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10326>